

# Hollywoodiana

Von Alexander E. Esway

Zwei amerikanische Journalisten sind von Moskau nach Wladiwostok gefahren. Der eine berichtete: Sibirien ist eine schöne, fruchtbare Ebene, mit wunderbaren grünen Wiesen — — —

Der andere schrieb: Sibirien ist ein Land mit hohen, kahlen Bergen, unbruchtbar und öde — — —

— — — Und sie hatten beide recht: Der eine hat rechts und der andere links zum Fenster hinausgeschaut.

Deswegen die verschiedenen Berichte über Amerika und ganz besonders über Hollywood.

Auch erlebte ich, daß ein Mann den Zug nach Los Angeles eines Abends bestieg und sich sofort schlafen legte. Fröhlich kamen wir in Kansas-City an. Er schaute zum Fenster hinaus und fing an zu jammern: „Oh gosh, oh gosh — — —“ und legte sich wieder hin und schlief weiter. Am nächsten Morgen, unser Zug hielt in Albuquerque, schaute er aus dem Fenster und jammerte herzerbrechend:

„Oh my gosh, oh my gosh — — —“

dann legte er sich wieder schlafen. Als er am anderen Morgen wieder so furchtbar anfing zu jammern, ging ich zu ihm und fragte ihn teilnehmend, was ihm fehle, ob ihm jemand gestorben wäre. Er antwortete:

„Oh nein, mein Herr, mir ist niemand gestorben, aber ich jammere, weil ich schon vier Tage in einem falschen Zug sitze.“

In Hollywood sind sehr viele Leute, die schon seit Jahren in einem falschen Zuge sitzen.

In Hollywood sind etwa 60 000 Statisten, die höchsten 7—8 Tage in einem Monat arbeiten und somit 70—80 Dollar monatlich verdienen, womit sie höchstens einen halben Monat leben können. Wovon die Leute die andere Hälfte des Monats leben, weiß kein Mensch.

Ich habe mich doch geirrt, ich weiß jetzt, wovon diese Leute leben: von der Hoffnung, einmal ein Filmstar zu werden.

Nirgends sind so viele hungernde Optimisten wie in Hollywood.

Keep smiling. Das ist die Devise in Hollywood. Lächeln! Ob du hungrig bist, ob traurig, in allen Fällen, in jeder Situation mußst du lächeln. Der blaue Himmel, die Palmen- und Orangenbäume und der kalifornische Sonnenschein vertragen keine traurigen Gesichter.